

SITZUNGSBERICHTE

DER

KÖNIGLICH PREUSSISCHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1913

ERSTER HALBBAND. JANUAR BIS JUNI

STÜCK I—XXXII MIT FÜNF TAFELN
UND DEM VERZEICHNISS DER MITGLIEDER AM 1. JANUAR 1913

BERLIN 1913

VERLAG DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN COMMISSION BEI GEORG REIMER

Hr. Dr. PAUL RITTER hat im vergangenen Sommer die Bibliotheken und Archive Dänemarks und Schwedens besucht und dabei wieder erfahren, daß sich an LEIBNIZ-Handschriften weit mehr erhalten hat, als wir nach den Ergebnissen unseres Aufrufes von 1902 vermuten konnten. Die Königlichen Bibliotheken von Kopenhagen und Stockholm, die Universitätsbibliotheken von Upsala und Lund, die Stiftsbibliothek von Linköping, die Reichsarchive von Kopenhagen und Stockholm: alle diese Stätten haben mehr oder minder die Durchmusterung gelohnt. Hier sei nur erwähnt, was die Königliche Bibliothek von Kopenhagen bewahrt: außer einigen LEIBNIZ-Handschriften im engeren Sinne und zahlreichen Briefen an und über LEIBNIZ allein 272 Briefe von LEIBNIZ; davon sind rund 140 noch gar nicht, und auch die übrigen zum größten Teil nur in mangelhaften Auszügen veröffentlicht.

Corpus Medicorum Graecorum.

Bericht des Hrn. DIELS.

Während des ganzen verflossenen Jahres ist an zwei Bänden der Hippokrateskommentare des Galenos zu gleicher Zeit gedruckt worden, an V 9, 1 und V 9, 2. Fertiggestellt sind von V 9, 1 bis jetzt 18 Bogen, εἰς τὸ περὶ φύσεως ἀνθρώπου ed. J. MEWALDT (= KÜHN XV 1—223) und εἰς τὸ περὶ διαίτης ὀστέων ed. G. HELMREICH (= K. XV 418—919), desgl. 11 Bogen von V 9, 2 εἰς τὸ προπρητικὸν ᾠ ed. H. DIELS (= K. XVI 489—840). Ein vollständiger Band konnte also noch nicht ausgegeben werden.

An druckfertigem neuem Manuskript wurde vorgelegt 1) Galenus Περὶ τῆς κατ' Ἱπποκράτην διαίτης ἐπὶ τῶν ὀστέων νοσημάτων ed. J. WESTENBERGER für V 9, 1 (= K. XIX 182—221) und 2) Galenus Περὶ τοῦ παρ' Ἱπποκράτει κώματος ed. J. MEWALDT (= K. VII 643—665).

Inzwischen haben auch die anderen Mitarbeiter ihre Editionen nach Möglichkeit gefördert.

Hr. Prof. H. SCHÖNE (Greifswald) hat für den Text von Galens Kommentaren zu Hippokrates Περὶ ἄρτων den cod. Paris. gr. 1849 verglichen. Die Vergleichung derselben Handschrift für die Kommentare zu Hippokrates Περὶ ἄρτων ist begonnen und bisher bis zur Mitte des ersten Buches vorgeschritten.

Hr. Dr. J. HEEG (München) hat für den Kommentar zum Προγνωστικὸν im Oktober alle schwierigeren Partien der Vaticani 1063 und 1858 revidiert und die Edition soweit gefördert, daß in etwa 2 bis 3 Monaten mit dem Drucke des ersten Hypomnema begonnen werden kann. Gleichzeitig hat er die Bearbeitung des Aphorismenkommentars in Angriff genommen. Hierfür hat Hr. Prof. P. BOUDREAUX (Paris) Probe-

kollationen der in Betracht kommenden Parisini (außer Parisin. gr. 2266) angefertigt, Hr. Dr. HEEG selber im September und Oktober von den in Venedig, Pistoia, Florenz und Rom befindlichen Handschriften ebenfalls ausreichende Probekollationen angefertigt sowie von den wichtigeren Handschriften, Marcianus 278 und Palatinus 385 und in letzter Zeit auch von Parisinus 2266, umfangreichere Partien verglichen.

Hr. Dr. E. WENKEBACH (Berlin-Charlottenburg) hat den Text von Galens 3 Kommentaren zu dem III. Buche der Epidemien des Hippokrates auf Grund zweier Handschriftenklassen konstituiert, deren eine durch Marc. App. cl. V 5, Monac. 231 und Parisin. 2174 und deren zweite durch Laur. 74, 25 vertreten wird; er ist nunmehr mit der Herstellung des Druckmanuskripts, das die Kommentare der Bücher I und III umfassen soll, beschäftigt.

Hr. Prof. K. KALBFLEISCH (Marburg), der mit der Bearbeitung des Galenschen Kommentars zur Schrift ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ (XVI 1—488 K.) beschäftigt war, hat inzwischen festgestellt, daß das Werk eine Fälschung der Renaissance ist, die fast ganz aus den vorhandenen Schriften Galens ungeschickt zusammengestoppelt ist. Voraussichtlich wird daher eine vollständige Publikation dieses Machwerkes unterbleiben können.

Die Arbeiten an den Kommentaren zu ΠΕΡΙ ΤΡΟΦΗΣ und am Soranos konnten infolge Überbürdung der Bearbeiter mit beruflichen Verpflichtungen nicht in der wünschenswerten Weise gefördert werden. Es kann jedoch im jetzt beginnenden Jahre ein schnellerer Fortschritt der Arbeiten in Aussicht gestellt werden. Dasselbe gilt von den Arbeiten an Galenos ΠΕΡΙ ΔΥΣΠΝΟΙΑΣ und ΠΕΡΙ ΥΧΗΣ ΠΑΘΩΝ ΚΑΙ ΑΜΑΡΤΗΜΑΤΩΝ.

Hr. Dr. W. RABEHL (Berlin) ist mit den Vorarbeiten zur Herausgabe von Galenos ΠΕΡΙ ΟΣΤΩΝ, ΠΕΡΙ ΦΛΕΒΩΝ ΚΑΙ ΑΡΤΗΡΙΩΝ ΑΝΑΤΟΜΗΣ, ΠΕΡΙ ΝΕΥΡΩΝ ΑΝΑΤΟΜΗΣ, ΠΕΡΙ ΟΣΦΡΗΣΕΩΣ ΟΡΓΑΝΟΥ und ΠΕΡΙ ΜΥΩΝ ΑΝΑΤΟΜΗΣ beschäftigt. Zu ΠΕΡΙ ΟΣΤΩΝ hat er alle Handschriften (die römischen besorgte Hr. Dr. A. RITZENFELD) bis auf eine neapolitanische verglichen. Für die anderen Schriften sind bisher teils Proben genommen, teils sind auch sie schon ganz verglichen; zwei Pariser Handschriften (Parisin. gr. 2164 und 2219) konnten in Berlin benutzt werden; Marcian. App. class. V 4 besorgte Hr. Dr. RITZENFELD; von der Handschrift in Grottaferrata Z Γ VI wurden Probephotographien angefertigt; die Beschaffung von Photographien des Laurent. arab. 235 ist in die Wege geleitet.

Von Hrn. Prof. J. L. HEIBERG (Kopenhagen) ist über die Tätigkeit der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften nachfolgender Bericht gesandt worden:

»Hr. Rektor Dr. HUDE kann erst im Laufe des Sommers 1913 an die Bearbeitung des in Italien für Aretaios gesammelten Materials herantreten.«

»Hr. Dr. RAEDER hat die Arbeit am Text des Oribasios, besonders der kleineren Schriften, fortgesetzt.«

»Hr. Prof. Dr. HEIBERG hat am I. Bande von Paulos Aiginetes weiter gearbeitet. Die Herstellung des Druckmanuskripts wird dadurch verzögert, daß der ganze Text abgeschrieben werden muß, weil keine für den Setzer brauchbare Ausgabe existiert; aber Mitte 1913 wird der Druck wahrscheinlich anfangen können.«

Hr. Prof. AL. OLIVIERI (Neapel) hat für Buch I—VIII des Aëtios die Handschriften von Florenz, ferner den Palat. 199, den Parisin. Suppl. 1240 und den Athous 719 Ω 64 verglichen und wird auch fernerhin noch mit der Kollation von Handschriften beschäftigt sein.

Hr. Prof. M. WELLMANN (Potsdam) hat die Photographien der Aëtioshandschriften vom Athos geprüft und ihre Stellung in der Überlieferung festgestellt. Außerdem hat er begonnen, Buch XV des Aëtios nach einer der Athoshandschriften abzuschreiben, um für weitere Kollationsarbeiten die geeignete Unterlage zu gewinnen.

Hr. Dr. VIEDEBANTT (Potsdam) war seit seiner Rückkehr aus Italien mit allgemein orientierenden metrologischen Vorarbeiten beschäftigt. Dieselben werden ihm die Grundlage bieten für die kritische Bearbeitung der metrologischen Texte wie auch für die Aufarbeitung der medizinischen Traktate Περὶ μέτρων καὶ σταθμῶν, die er im Frühjahr in Angriff zu nehmen hofft.

Schließlich sei erwähnt, daß die Herausgabe von Galenos Περὶ τῆς τῶν καθαιρόντων φαρμάκων δυνάμεως, τίνας δεῖ ἐκκαθαίρειν καὶ ποίοις καθαρτηρίοις καὶ πότε und Τῷ ἐπιλήπτῳ παιδὶ ὑποθήκη Hrn. Prof. P. BOURDEAUX (Paris) und die von Galenos Πρὸς Γλαύκωνα θεραπευτικὰ Hrn. Dr. A. RITZENFELD (Rom) übertragen worden ist, und daß beide Herren mit der Vergleichung der Handschriften an ihren Wohnsitzen beschäftigt sind.

Der autonomen Kommission der internationalen Assoziation der Akademien für das Corpus Medicorum gehören zur Zeit folgende Mitglieder an: Hr. DIELS (Berlin, als Vorsitzender), Hr. LEO (Göttingen), Hr. HEIBERG (Kopenhagen), Hr. ILBERG (Leipzig), Hr. BYWATER (London), Hr. CRUSIUS (München), Hr. VON ARNIM (Wien). Letzterer ist an Stelle des 1912 verstorbenen Hrn. TH. GOMPERZ, in dem die Kommission ein eminent sachverständiges und um die antike Medizin wohlverdientes Mitglied verloren hat, durch einstimmige Wahl der Kommissionsmitglieder zugewählt worden.